



Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz
Groupe de travail de l'aumônerie d'urgence Suisse
Gruppo di lavoro Assistenza spirituale in casi d'urgenza Svizzera

Präsident: Paul Armin Bühler, Diakon, dipl. theol. DC Kanton Solothurn, Dammstr. 14, CH-4562 Biberist SO, Tel. 032 530 40 25, MOB : 079 656 05 49, agnfs@notfallseelsorge.ch

GENERALVERSAMMLUNG – ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Freitag, 14. Juni 2013, Stadthaus Olten, Gemeinderatssaal, 10.00 – 15.00 Uhr

- 09.30 Uhr Empfang mit Kaffee und Gipfeli
- 10.00 Uhr Begrüssung
- 10.15 Uhr **„Die Frage nach der Schuld bei Angehörigen und Personen, die im Beruf mit Suizid konfrontiert werden“ - „La question de la culpabilité de membres de la famille et des personnes qui sont confrontées avec des suicides“**
Impulsreferat von Jörg Weisshaupt
Arbeit in Gruppen, Rückfragen, Diskussion
- 11.00 Uhr Erfahrungsaustausch – wie können wir einander über die Grenzen unserer Organisation hinaus unterstützen? Von welchen Erfahrungen können wir profitieren?
Echange des expériences - comment pouvons-nous nous soutenir traversant les frontières de notre organisation? Quelles sont les expériences dont nous pouvons profiter?
- 12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Salmen, vis-à-vis Kirche St. Martin
- 13.30 Uhr Eventuell Fortsetzung des Erfahrungsaustausches und anschliessend Generalversammlung

PROTOKOLL DES VORMITTAGS

Der Präsident der AG NFS CH, Paul Bühler, kann 29 Interessierte begrüßen und er bedankt sich bei jenen Abwesenden, die sich entschuldigt haben. Ein besonderer Gruss geht an die Gäste aus anderen Organisationen (Rega etc.) sowie den Kantonsarzt des Kantons SO, Dr. Ch. Lanz. Auch diejenigen Vertreter von Kirchen und Organisationen, welche zum ersten Mal hier unter uns sind, heisst er besonders willkommen. Die Stadt Olten gewährt uns heute bereits zum vierten Mal Gastrecht und wirkt damit ähnlich wie die AG NFS CH als Scharnier zwischen den verschiedenen Regionen der Schweiz. *Nous souhaitons une cordiale bienvenue à nos amis de la Suisse romande. Peter Altorfer s'occupera de vous pour assurer la traduction.*

Anwesend	Entschuldigt
Bäcker Ingo, NFS-SH, Schaffhausen	Ambühl Roman, NFS-ZG, Cham
Basler Alexander, Care-Koord SO, Trimbach	Cuenot Yannis, Vicaire épiscopal, Delémont
Bühler Paul, NFS-SO, Biberist	Egli Andreas, NFS-SH, Schaffhausen
Buschan Christian, NFS-ZH, Wolfhausen	Fäh Nicole, CT-SO, Bellach
Durussel Lilo, AU-VD, Renens	Fischli Jeannette, Sekretärin
Etter Daniel, NFS-BE, Langenthal	Gabanyi Geza, NFS-SO i R, Hinterkappelen
Fehlbaum Barbara, CareLink, Kloten	Giori Franco, RZSO, Olten Biberstein
Hochhuth Matthias, NFS Feuerwehr Büren, Arch	Howald Urs, Leiter Care Team, Bern

<p>Jerez Judith, Rega, Zürich-Flughafen Knieper Sybille, ehem. NFS-BL, Oberbipp Lanz Christian, Kantonsarzt, Solothurn VORM Neuhaus Irene, NFS-Sense, FR Nuber Claudia, NFS-UR, Altdorf Mathys-Manz Theres, AG NFS CH, Oensingen Mehr Judith, Rettg-D, Olten Messerli Bruno, Geschäftsstelle KSD, Ittigen Metzger Marius, Hochschule Soziale Arbeit, Luzern Müller Roger, NFS-ZH, Schlatt ZH Richard Corinne, AU-VD, Schaufelberger Martin, Reform Landeskirche + NFS-AG Schmid Marco, Schweiz. Bischofskonferenz, Fribourg Seitz Thomas, NFS-LU, Luzern Thangavelu Thuvetha, Geschäftsstelle KSD, Ittigen Walser Martin, NFS-BE, Koppigen Wichser Jürg, NFS-ZH, Wila ZH Weisshaupt Jörg, Referent, Zürich Willener Peter, Reform. Kirchen BE-JU-SO Wuetrich Debora, NFS-Sense, FR Zubler Daniel, NFS-GL, Glarus</p>	<p>Jung Johannes, PEH St. Gallen, Vaduz Juriens Jean-Marie, NFS-Sense, Gurmels Knoch Christoph, NFS-BE, Muri-Gümligen Kohl Karin, CT-SO, Gerlafingen Kopp Martin, Generalvikar Urschweiz, Brunnen Kuchen Pierre-André, NFS-BE, Bienne Lang Thomas, NFS + Polizeiseelsorge, Luzern Meier Walter, Flughafenpfarramt, Zürich Möslı Pascal, Seelsorge Inselspital, Bern Muheim Flavio, Upkbs, Basel Reform. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Synodalrat Roduit Joseph, Abbé, SBK, St. Maurice Schaltegger Daniel, NFS-ZH, Wetzikon Schelbert Iris, Stadträtin, Direktorin Öffentliche Sicherheit, Olten Schilt Lorenz, NFS-SO, Aetingen Schmid Samuel J, NNPN, Care Team Aargau Stach Brigitte, NFS-SO, Bettlach Stach Roland, NFS-SO, Bettlach Vonarburg Hans-Peter, NFS-LU, Emmenbrücke Walser Markus, Wil SG Weber Beat, NFS-BE, Linden BE Weber Christian, Webmaster Winter-Pfändler Urs, SPI, St. Gallen Zorell Gross Anne, NFS-TG, Ermatingen</p>
--	--

Speziell erwähnt der Präsident die Abwesenden aus dem Vorstand Pierre André Kuchen, Christian Weber, unseren treuer Webmaster und Jeannette Fischlin (Sekretariat) sowie Hanspeter Vonarburg (mögliches neues Vorstandsmitglied), ausserdem Franco Giori, Leiter Öffentliche Sicherheit/Kommandant RZSO Olten, die Stadträtin und Direktorin öffentliche Sicherheit Iris Schelbert sowie den Oltner Stadtpräsidenten Ernst Zaugg.

Die Herausforderungen an die NFS sind gross. Heute geht es um die Frage des Umgangs mit Schuld und am Nachmittag um die kirchliche Einbettung unserer Tätigkeit.

Les défis au NFS sont grands. Aujourd'hui c'est une question de traiter la culpabilité et l'après-midi intégration de notre travail dans celui de l'église.

Immer wieder beschäftigt uns die Frage nach der Koordination unserer Bemühungen in den einzelnen Kantonen. Es kann ja nicht sein, dass jede Care/NFS-Organisation nur für sich arbeitet. Die AG NFS CH hat sich zur Aufgabe gestellt, den Austausch zwischen den verschiedenen Care/NFS-Organisationen zu fördern, in unserem Föderalismus keine einfache Aufgabe. Aber wenn wir das schaffen, wird es für alle ein Gewinn.

Toujours de nouveau nous nous occupons de la question comment coordiner nos efforts dans les différents cantons. Il ne peut pas être que chaque organisation Care/AU ne travaille que pour soi-même. Le GT AU CH s'est mis à la tâche d'encourager l'échange entre les diverses organisations Care/AU, pas un simple devoir dans notre fédéralisme, mais finalement ce sera un profit pour nous tous.

Spesenregelung: Die Reise- und Verpflegungskosten von Verantwortlichen der NFS, soweit diese nicht über einen Dienstgeber abgerechnet werden können, werden durch die AG NFS CH erstattet. Wir bitten die Betroffenen, uns eine Notiz mit der Adresse, den entsprechenden Kosten und der IBAN-Nr. abzugeben.

Les frais de voyage et de séjour des gestionnaires de l'AU, sauf s'ils peuvent être chargés via l'employeur, doit être remboursé par la GT AU CH. Nous demandons aux concernés de nous donner une note avec l'adresse, leurs frais et le No IBAN.

Und wer seine Spesen bei seiner Organisation anbringen kann, darf der AG NFS CH natürlich auch einen Obolus hinterlassen.

Die Anwesenden sind ausserdem gebeten, auf der zirkulierenden die **Liste der Angemeldeten** anzukreuzen, ob sie nachmittags zur Generalversammlung anwesend sein werden. Gleichzeitig lassen wir die Liste mit den Entschuldigungen zirkulieren. Wer von einem/r anderen NFS weiss, dass er/sie sich entschuldigen lässt, trägt das bitte in dieser Liste nach.

Impulsreferat – Einführung durch Paul Bühler

Der Vorstand hat schon vor einiger Zeit beschlossen, die Referate der nächsten Generalversammlungen unter das Motto „Spirituelle Aspekte der Notfallseelsorge“ zu stellen. Es liegt ihm sehr am Herzen, die spirituellen, theologischen und pastoralpraktischen Kompetenzen der NFS in das NNPN wie in unsere Care-Teams und NFS-Organisationen einzubringen.

Letzte Woche besuchte PB den 15. Bundeskongress für Notfallseelsorge und Krisenintervention in Hamburg, der unter dem Motto „Mit Schuld leben“ stand. Die entsprechenden Impulse wird uns eine nächste NFS-NEWS bringen; Christian Buschan, der ebenfalls dabei war, wird uns seine Zusammenfassung liefern. Herzlichen Dank!

Vorstellung des Referenten Jörg Weisshaupt durch Jürg Wichser

Jörg Weisshaupt ist Sekundarlehrer, seit 1987 Jugendbeauftragter des reformierten Stadtverbands Zürich und Geschäftsführer der Fachstelle Kirche+Jugend (www.kirchejugend.ch), 10 Jahre Notfallseelsorger, Master der SMS- Seelsorge (sms an 767) und Gründer der geführten Gruppen vom Nebelmeer – Perspektiven nach dem Suizid eines Elternteils (www.nebelmeer.net). Er hält sein Impulsreferat zur „Frage nach der Schuld bei Angehörigen und Personen, die im Beruf mit Suizid konfrontiert werden“.

Einige Splitter aus dem Referat:

Zweifel an der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit werden für Hinterbliebene wichtig, wenn sie wegen eines fehlenden Abschiedsschreibens die Gründe für einen Suizid nicht erkennen können.

Im Zusammenhang mit erlebtem Suizid können verschiedenste Gefühle auftreten: Schuld, Versagen, Einbruch des Selbstwertgefühls, Infragestellen des eigenen bisherigen Lebens, Scham und Verleugnung des Suizids nach aussen, Rechtfertigungsdruck, Wut und Ärger auf den/die Verstorbenen, Isolation, eigene Suizidgedanken. Aufschreiben des eigenen Erlebens kann bei der Bewältigung dieser Gefühle helfen.

Auch Betreuende kennen Ohnmachtsgefühle und bei Nicht-Gelingen einer Therapie mit nachfolgendem Suizid können Ängste vor einer Bedrohung durch Angehörige auftreten.

Die intensive Frage nach Schuld reisst immer wieder neue Wunden auf und führt Betroffene weg von der notwendigen Trauerarbeit und kann den Wunsch nach Wiedergutmachung, aber auch nach Rache wecken.

Sowohl Schuldzuweisung von aussen als auch eigene Schuldgefühle können auch den Wunsch, via ein Medium den Kontakt mit dem Toten herzustellen wecken. 21./22.11. 2014 wird der SEK in Zug eine Tagung zum Thema „Kontakt mit Verstorbenen“ durchführen.

Neurotische Schuldgefühle können auch zu übermässigem Totenkult, zu Medikamenten- und Alkoholabusus, Drogenkonsum, aber auch zu erfolgreichem Suizid Hinterbliebener führen.

Auslöser für Schuldgefühle können auch eigene und von aussen an Hinterbliebene gestellte Fragen nach der Verantwortung für vorausgegangene Streite, Massregelungen eines Kindes u.ä. sein.

Nicht nur Schuldgefühle sind ein Grund, mit Kindern über einen Suizid zu sprechen. Wichtig ist, Kindern bekannte Tatsachen offen mitzuteilen. Erkenntnis Buber: Die Aufarbeitung von Schuldgefühlen gehört nicht nur in den Bereich der Theologie und Seelsorge, sondern auch der Psychotherapie.

Objektiv entsteht Schuld entsteht aus dem Nicht-Einhalten gesellschaftlicher Regeln ebenso wie aus lieblosem oder achtlosem Verhalten oder Vernachlässigung.

*Entstandene Wut aus falsch verstandener Pietät **nicht** zu äussern verhindert ebenfalls die Bewältigung von Schuldgefühlen und Trauer.*

Buch: „Darüber reden, Perspektiven nach Suizid“ - Lyrik und Prosa von Hinterbliebenen, Hrsg. J. Weisshaupt, Verlag Johannes Petri, ISBN 978-3-03784-036-8 (erscheint Sep 13).

Rückfrage Daniel Etter, Langenthal: wie gehe ich vor, wenn ich Hinterbliebene nicht einfach sich selber überlassen will? P. Bühler: SO hat Not- und Kriseninterventionsambulatorium (NoKiA), Schulpsychiater und KJPD können auch mit einbezogen werden.

J. Weisshaupt: Generell wichtig die Frage: Wie lange muss ich mit Trauernden zusammenbleiben? Sowohl Kirch- als auch Wohngemeinden sind oft nicht mehr die tragfähigen Gefässe wie früher.

Im Anschluss an das Referat treffen sich die Anwesenden zum Erfahrungsaustausch in Gruppen und zur anschliessenden Diskussion im Plenum

P. Bühler nimmt die Notizen aus den Gesprächsgruppen zuhanden einer zukünftigen NFS-News entgegen.

Die Fragen nach gegenseitiger Unterstützung über die verschiedenen Organisationsgrenzen hinaus, und welche Erfahrungen Beteiligter für nicht Beteiligte zu einem Gewinn werden können, wurden bereits in den NFS-News 08/2012 vorbereitet.

Echange des expériences - comment pouvons-nous nous soutenir traversant les frontières de notre organisation? Quelles sont les expériences dont nous pouvons profiter? Voir NFS-NEWS 08/2012 f

Berichte der anwesenden Delegierten aus den verschiedenen Teams und Organisationen nach den Punkten

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Alarmierung
- Einsatz
- Beheimatung/Eingliederung
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnern
- Lehren des letzten Einsatzjahres
- Anregungen, Anträge, Wünsche

Die Voten werden nicht vollständig protokolliert; die Delegierten sind gebeten, einen kurzen Bericht zuhanden des nächsten NFS-News einzuschicken, damit auch die Abwesenden einen an unserem Erfahrungsaustausch teilhaben können.

Les délégués des organisations Care / AU (Aumônerie d'urgences) sont priés de présenter brèvement concernant les points suivants:

- formation
- formation continuée

- *système d'alarme*
- *interventions*
- *intégration institutionnelle*
- *réseau et collaboration avec des partenaires*
- *conséquences prises après les expériences de l'année précédente*
- *suggestions, demandes et souhaits*

Vos remarques ne sont pas enregistrées complètement au procès-verbal. Nous vous prions de nous envoyer un rapport court pour les NEWS NFS les plus proches pour que les absents peuvent aussi participer à notre échange.

Kanton Aargau: Im Einsatz ist das 40 Personen umfassende Team auf Kurs; 2012 wurden 130 Einsätze geleistet. Wichtig ist, die Betreuungsarbeit im rückwärtigen, d.h. geschützten Raum leisten zu können und nicht an der Front, wo man von Samaritern oft platziert wird.

Kanton Basel-Land: BL war schon immer ein schwieriger Boden, da an verantwortlichen Stellen nicht die richtigen Personen eingesetzt werden. Trotz dem Versprechen, Verbesserungen anzugehen, werden die Theologen weiterhin vertröstet, so dass ein Einsatz u.U. grotesk ausarten kann. Sibylle Knieper hofft darauf, dass einzelne Kollegen sich in Zukunft für Veränderungen wehren werden.

Kanton Bern: Kirchen und Care- Team stehen in engem Kontakt, eine Vereinbarung mit dem Kanton ist weitgehend gedingen.

Kanton Freiburg: Neben dem Sense- Bezirk gibt es nun auch im See- Bezirk ein eigenes Care- Team. Leider funktioniert die Zusammenarbeit mit der kantonalen Care- Gruppe nicht – der NFS wird mangelhafte Professionalität vorgeworfen. Es besteht aber Hoffnung auf eine verbesserte Zusammenarbeit.

Kanton Glarus: Leiter des Care- Teams ist Daniel Zubler, der ausserdem zu 40% am Kantonsspital arbeitet. Die finanzielle Situation der NFS ist noch nicht geregelt, soll aber an die Hand genommen werden.

Kanton Luzern: Die Innerschweizer NFS ist neu in rein kantonale Teams aufgeteilt. Der Lead funktioniert rotierend, liegt 2013-14 bei LU. Sehr belastend war das Attentat in Menznau, bei dem unterstützende Hilfe aus den Kt. OW und ZG geleistet wurde. Zweiter Bereichsleiter ist HP Vonarburg. Er wird an der GV 2014 ein Eintrittsreferat über das Ereignis in Menznau halten. Die Mitglieder des NFS- Teams kommen aus den verschiedensten Berufen. Neu institutionalisiert sind die Nachbesprechungen nach Einsätzen und ausserdem wurde die Aufstockung des Teams auf 50 Mitglieder bewilligt.

Kanton Solothurn: Die NFS ist gut implementiert, Querkoordinator zwischen dem Amt für Bevölkerungsschutz / Zivilschutz und der NFS ist Alexander Basler.

Kanton Uri: Die Verwaltungsarbeit liegt bei Claudia Nufer. Uri ist gut organisiert, aber grössere Ereignisse bringen das relativ kleine Team rasch an seine Grenzen. Bei einer Zunahme der Ereignisse muss über eine Aufstockung des Teams nachgedacht werden.

Kanton Waadt: *L'équipe de soutien, 19 personnes, est œcuménique, nommé «spécialiste RNAPU» – coordinatrice est Corine Richard. 2012 on avait 88 interventions. Les devoirs: annonce de décès, détresse majeure et violence domestique. Depuis 2012 on a l'inscription „Soutien, Aumônerie d'Urgence“ sur les vestes. 2013-14 le care- team sera certifié RNAPU.*

Im Team der Notfallseelsorger/innen arbeiten 19 Personen ökumenisch zusammen. Kirchliche Koordinatorin ist Corine Richard. 2012 gab es 88 Interventionen zu bewältigen. Aufgaben der NFS sind das Überbringen von Todesnachrichten, Einsatz bei kleinen und grossen Ereignissen und häusliche Gewalt. Seit 2012 sind die Westen der NFS mit „Soutien, Aumonerie d'Urgence“ angeschrieben. 2013-14 steht die Zertifizierung NNPN an.

Kanton Zürich: seit 1.1.13 ökumenische Zusammenarbeit; für Jürg Wichser (Pensionierung) übernimmt Roger Müller die Gesamtleitung. Kleine Ereignisse liegen in der Kompetenz von NFS und dem Flughafen- Pfarramt, bei Grossereignissen kommt die kantonale Grossorganisation Care ZH unterstützend dazu.

Der Präsident bittet die Verantwortlichen, die entsprechende Kantons-Site möglichst à jour zu halten und ihm Veränderungen und Ergänzungen jeweils zu melden. Ausserdem weist er darauf hin, dass ein Austausch der Ausbildungsunterlagen sinnvoll wäre – siehe Mitgliederbereich der Website AG NFS CH.

Mittagessen um 12 Uhr

13.30 Uhr GENERALVERSAMMLUNG – ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

1. Begrüssung, Entschuldigungen, Mitgliederbestand - *Bienvenue, les excuses, les membres de stock*
2. Protokoll der GV vom 01.06.12 - Procès-verbal de l'AGA sur 01.06.12
3. Jahresbericht des Präsidenten - Rapport annuel du Président
4. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Genehmigung - États financiers, les vérificateurs de rapports, d'approbation
5. Kenntnisnahme Budget 2013 - L'acquisition des connaissances en 2013 du budget
6. Festlegung Jahresbeitrag – Détermination de la contribution annuelle
7. Wahlen: Ergänzung des Vorstandes - *Élections: complément du comité de direction*
8. Informationen aus dem NNPN + Zertifizierung - *Information de la RNAPU + Certification*
9. Kirchliche Beauftragung der NFS (siehe NFS-NEWS 4/13) - *La mandatée des AU par les églises (voir NFS-NEWS 5/2013)*
10. Vorschläge für eine Statutenrevision (siehe Protokoll der GV vom 01.06.12: Punkt 10) - *Propositions pour une révision des statuts (voir le procès-verbal sur 01.06.12: point 10)*
11. Ausblick 2013 - *Vue sur 2013*
12. Verschiedenes - *Divers*
13. Generalversammlung 2014: Wo? Wann? - *Assemblée générale 2014: Où? Quand?*

1. An der statutarischen Generalversammlung kann P. Bühler 16 Mitglieder der AG NFS CH begrüssen. Aufgrund dieser kleinen Zahl werden keine Stimmzähler gewählt.

Anwesend

Bühler Paul, NFS-SO, Biberist
Buschan Christian, NFS-ZH, Wolfhausen
Durussel Lilo, AU-VD, Renens
Etter Daniel, NFS-BE, Langenthal
Hochhuth Matthias, NFS Feuerwehr Büren, Arch
Knieper Sybille, ehem. NFS-BL, Oberbipp

Richard Corinne, AU-VD
Schaufelberger Martin, Reform Landeskirche
+ NFS-AG
Schmid Marco, Schweiz. Bischofskonferenz,
Fribourg
Seitz Thomas, NFS-LU, Luzern

Mathys-Manz Theres, AG NFS CH, Oensingen
Müller Roger, NFS-ZH, Schlatt ZH
Neuhaus Irene, NFS-Sense, FR
Nuber Claudia, NFS-UR, Altdorf

Wichser Jürg, NFS-ZH, Wila ZH
Willener Peter, Reform. Kirchen BE-JU-SO
Wuetrich Debora, NFS-Sense, FR
Zubler Daniel, NFS-GL, Glarus

Entschuldigte GV siehe Vormittag

Mitgliederbestand:	DC	30
	Einzelmitglieder	94
	Gönner	12
	Kirchen	53
	Organisationen	52
	Behörden	28
	Kontakte	56

2. Das Protokoll der GV vom 1. Juni 2012 – le procès-verbal de l'AGA de juin 1^{er} 2012 – konnte vorgängig auf der website der AG NFS CH → NEWS → Archiv 2012 eingesehen werden und lag heute zur Zirkulation auf. Es werden keine Änderungen beantragt.

Das Protokoll wird **einstimmig gutgeheissen** und dem Verfasser verdankt.

3. Der Präsident verliest den Jahresbericht: Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen und einige Themen konnten über E-Mails verhandelt werden. Dabei wurden folgende Geschäfte behandelt:

- Mitarbeit im Nationalen Netzwerk Psychologische Nothilfe NNPN
- Die neuen Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandards für die psychologische Nothilfe
- Umsetzung des Profils der NFS
- Kontakte mit den Kirchen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen der Schweiz AGCKS, des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK und der Schweizerischen Bischofskonferenz SBK mit dem Ziel, die Kirchenleitungen für unsere Dienste zu sensibilisieren. Zu diesem Punkt wird aus dem Plenum die Bitte geäußert, dass die christkatholische Kirche auch in die Notfallseelsorge mit einzu-beziehen sei.
- Kontakte und Informationsaustausch mit den Verantwortlichen der Care/NFS-Organisationen
- Übersicht über die Care/NFS-Organisationen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein
- Überlegungen zur Position der AG NFS CH in Hinblick auf eine Statutenänderung
- Entwurf von Empfehlungen zur Kirchlichen Beauftragung der NFS
- 13 Ausgaben der NFS-NEWS wurden herausgegeben.

Auf positives Echo stossen nach wie vor unsere Homepage und die NFS-NEWS. Leider erhalten wir nur wenige Beiträge in französischer Sprache. Auch ist es oft schwierig, Informationen aus den einzelnen Care/HFS- Organisationen zu erhalten. Der Grund liegt nach Ansicht des Präsidenten darin, dass die Verantwortlichen als Milizionäre oft mit der eigenen Organisation schon stark belastet sind.

Jürg Wichser gibt Gelegenheit zu Ergänzungen durch die Vorstandsmitglieder und für Rückfragen aus dem Plenum.

Der Jahresbericht wird **einstimmig angenommen** und dem Präsidenten verdankt.

4. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Genehmigung – Comptes annuels, rapport de la revision, Approbation, Paul Bühler

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag	Mitgliederbeiträge	G	Kategorie A Organisationen	200	1'450.00
		H	Kategorie B Einzelmitglieder	20	1'120.00
		I	Kategorie C Gönner	50	1'500.00
		J	Kategorie D Kirchen	200	5'200.00
		K	Diverse Einnahmen		<u>350.25</u>
		Total			9'620.25
Aufwand		L	Administration		147.60
		M	Versand		264.90
		N	Entschädigungen		4'443.50
		O	Homepage		1'121.60
		P	Zertifizierung		0.00
		Q	Generalversammlung		1'048.30
		R	Diverse Ausgaben		<u>49.00</u>
		Total			<u>7'074.90</u>
Ertragsüberschuss					Fr. 2'545.35

VERMÖGENSVERGLEICH

Kto. 64522.99 RB Zuchwil	
Saldo 09.02.2012	Fr. 20'667.20
Total Einnahmen	Fr. 9620.25
Total Ausgaben	<u>Fr. 7'074.90</u>
Saldo 31.12.2012	<u>Fr. 23'212.55</u>
Vermögenszunahme	<u>Fr. 2'545.35</u>

Gegenüber dem Budget 2012 durften wir Fr. 1'500 mehr Beiträge entgegennehmen. Die Ausgaben wichen nicht stark vom Budget ab.

Jürg Wichser gibt Gelegenheit zu Rückfragen und verliest den Revisorenbericht.

Die Jahresrechnung 2012 wird **einstimmig angenommen** und Jeannette Fischlin verdankt.

5. Kenntnisnahme Budget 2013 – Acquisition du budget, P. Bühler

BUDGET AG NFS CH 2013

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	5	Kategorie A Organisationen	200	1'400.00
	50	Kategorie B Einzelmitglieder	20	1'100.00
	4	Kategorie C Gönner	50	600.00
	15	Kategorie D Kirchen	200	5'000.00
		Diverse Einnahmen		<u>00</u>

	Total	8'100.00
Ausgaben	Administration	300.00
	Versand	300.00
	Entschädigungen	5'000.00
	Homepage	1'000.00
	Generalversammlung	800.00
	Diverses	<u>700.00</u>
	Total	8'100.00

Auf die Frage von J. Wichser verlangt niemand aus der Versammlung das Wort.

Das Budget wird **ohne Einwände** zur Kenntnis genommen.

6. Festlegung des Jahresbeitrags – Détermination de la cotisation annuelle

Paul Bühler beantragt im Namen des Vorstands, den Jahresbeitrag in der bisherigen Höhe zu belassen:

Kategorie	Jahresbeitrag
A Staatliche und/oder kirchliche Notfallseelsorge- bzw. Betreuungsorganisationen / <i>Institutions publiques et / ou ecclésiastiques d'assistance spirituelle en cas d'urgence</i>	Fr. 200.00
B natürliche Personen, welche in staatlichen und / oder kirchlichen Institutionen der Notfallseelsorge/Betreuung tätig sind / <i>Personnes actives dans une institution publique/ou ecclésiastique d'assistance spirituelle en cas d'urgence</i>	Fr. 20.00
C natürliche Personen, welche die Notfallseelsorge ideell und / oder materiell unterstützen / <i>Personnes physiques qui soutiennent apporter un soutien moral et/ou matériel à la ASC</i>	mind. Fr. 50.00
D Kirchen / <i>Eglises</i>	Fr. 200.00

Eine allfällige Erhöhung der Beiträge müsste zuhanden der nächsten GV beantragt werden. **Der Jahresbeitrag bleibt wie gehabt.**

7. Wahlen: Ergänzung des Vorstandes - Élections: complément du comité, P. Bühler

Leider muss die AG NFS CH drei Vorstandsmitglieder verabschieden:

Sybille Knieper zog im August 2012 aus dem Kanton Basel-Land weg und hat damit die Leitung des Care-Teams/NFS Basel-Land aufgegeben. Ihre Pfarrstelle im Kanton Bern (Oberbipp) erlaubt es nicht, im Care-Team des Kantons Bern eine Leitungsposition wahrzunehmen. Bei meiner damaligen Anfrage hat sie gesagt, es sei ihr eine Ehre, in der AG NFS CH mitzuarbeiten. An der GV vom 17.10.08 wurde sie ehrenvoll gewählt. Bald hat sie sich mit Herzblut in der Zertifizierungskommission des NNPN eingesetzt und dort unsere Anliegen mit Vehemenz eingebracht. Nun scheidet sie nach fünf Jahren aus dem Vorstand aus. Wir werden sie als engagierte und temperamentvolle Kollegin in Erinnerung behalten.

Ebenfalls an der GV vom 17.10.08 wurde Jürg Wichser, Kantonaler Verantwortlicher für die NFS im Kanton ZH, in den Vorstand der AG NFS CH gewählt. Er kommt jetzt vom Pfarrhaus Sitzberg herunter, um einen Ruhestand- Sitz einzunehmen. Vom Sitzberg

aus hatte er eine gute Übersicht und fruchtbare Kontakte zu den kirchlichen und speziell den zürcherischen Gremien der Notfallseelsorge. Engagiert und sachlich hat er immer wieder seine Meinung eingebracht und so im Vorstand zu einer ausgewogenen Meinungsbildung beigetragen. So hat er sich auch für eine Nachfolge für den Zürcher Vorstandssitz eingesetzt. Wir wünschen ihm einen gemütlichen Ruhestand.

Johannes Jung wurde an der GV vom 28.05.10 in den Vorstand der AG NFS CH gewählt. Er hatte früher in Deutschland die Notfallseelsorge in einer Kleinstadt aufgebaut und dort viele Erfahrungen gesammelt. Während 7 ½ Jahren war er Dekan bei der Bundeswehr und in dieser Funktion auch im Einsatz in Afghanistan. Drei Jahre arbeitete er nun im Vorstand mit. Johannes brachte quasi eine Aussensicht in unser schweizerisches System ein. Er stellte oft kritische, aber stets sachliche Anfragen und hat uns damit sehr weitergeholfen. Er übernimmt nun eine – DIE – reformierte Pfarrstelle im Fürstentum Liechtenstein und verlässt damit die Geschäftsleitung der PEH SG. Wir danken ihm ganz herzlich für sein kompetentes Mitwirken.

Damit müssen zwei Vorstandssitze wieder besetzt werden. Nach Ansicht des Vorstands können nur Vertreter/innen von NFS/Care-Organisationen als deren offizielle Vertretung Vollmitglieder des Vorstandes sein. Damit steht eine Kirche hinter ihnen. Es wäre begrüßenswert, wenn sich noch solche Vertretungen aus katholischen Kreisen zur Verfügung stellen könnten.

Wie schon erwähnt, hat Jürg Wichser seinen Nachfolger in der Leitung der NFS ZH vorgeschlagen und bereits eingearbeitet. Roger Müller war schon an drei Vorstandssitzungen dabei. Er ist als reformierter Pfarrer in Schlatt bei Winterthur tätig, hat Ausbildungen via Armeeseelsorge und beim Care-Team Bern absolviert. Er ist seit dem 1. März dieses Jahres mit 30%+ in der Gesamtleitung der NFS ZH tätig und auch bereit, im Vorstand der AG NFS CH mitzuarbeiten. Ab 01.01.13 hat er bereits Sybille Knieper in der Zertifizierungskommission NNPN abgelöst. Wir danken Roger ganz herzlich für seine grosse Bereitschaft.

An einer Mitarbeit im Vorstand interessiert sind bisher

- Hans-Peter Vonarburg – hat bereits bei einer Vorstandssitzung geschnuppert
- Ingo Bäcker, NFS-SH, Schaffhausen – vorderhand keine freien Kapazitäten
- Martin Scheidegger, CT-AG – vorderhand ebenfalls keine freien Kapazitäten

Feststellung des aktuellen Vorstandes: Paul Bühler, Pierre-André Kuchen, Roger Müller

Nach der Demission des bisherigen Aktuars Martin Tanner konnte auch eine neue Aktuarin gefunden werden. Offiziell heisst es im Protokoll der Römisch-Katholischen Synode des Kantons Solothurn: „Theres Mathys-Manz wird als Vertreterin der Synode als Aktuarin der Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz im Vorstand Einsitz nehmen“. Theres kennt sich als Katechetin und Synodalrätin in pastoralen Fragen sehr gut aus und hat schon an einigen unserer Generalversammlungen die Arbeit der NFS herzlich verdankt. Auch wir danken für ihre Bereitschaft. Sie hat sich bereits gut eingearbeitet. Nun heissen wir Theres ganz herzlich offiziell unter uns willkommen.

T. Mathys überbringt den Dank der Kirchen an die Notfallseelsorger/innen der ganzen Schweiz, die ihre vielfältigen und nicht immer ganz einfachen Einsätze mit viel Liebe leisten.

Zusammen mit der Sekretärin Jeannette Fischli und der Webmaster Christian Weber gehört sie zum Stab. Sie alle werden laufend über die Geschäfte des Vorstands informiert.

Sibylle Knieper bittet alle, die sich in der kommenden Zeit berufen/ interessiert fühlt, im Vorstand mitzuarbeiten, sich zu melden. Was die AG bisher erreicht hat, ist wichtig, und das dürfen wir nicht aufgeben, ja nicht einmal eine Aufgabe riskieren.

Sekretariat (Führung von Kasse und Mitgliederliste): Jeannette Fischli

Gestaltung der NFS-NEWS: Paul Bühler

Revisionsstelle: Melanie Baur, Evangelisch-Reformierte Landeskirche Aargau

Vertreter NNPN: Pierre-André Kuchen

Vertretung-Stv. NNPN + Zertifizierungskommission: Roger Müller

8. Informationen aus dem NNPN + Zertifizierung Information RNAPU + Certification, R. Müller

Neben Psychologen/ Psychiatern ist RM der einzige Theologe in der Zertifizierungskommission. Er muss diesen Berufsstand wiederholt verteidigen und stärken. NFS wurden zu gleichwertigen Partnern in der NNPN und sollten das auch bleiben.

9. Kirchliche Beauftragung der NFS - *La mandatée des AU par les églises*, P. Bühler

Das Papier wurde als Beilage zur Einladung verschickt. **Eintreten** wird **beschlossen**.

Auf die GV hin ist zu Pt. 1.5 im Profil ein Änderungsantrag von Pfarrerin Rita Famos, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen der Schweiz (AGCK-CH) eingegangen. Sie schlägt anstelle der bestehenden Formulierung

1.5 Die Kirchen der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen der Schweiz (AGCK) unterstützen Seelsorgende, die sich für den Dienst in der psychosozialen und spirituellen Nothilfe zur Verfügung zu stellen.

folgende Neuformulierung vor:

1.5. Für den Dienst in der psychosozialen und spirituellen Nothilfe der Notfallseelsorge werden nur Seelsorgende aus den Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen der Schweiz (AGCK-CH) zugelassen. Sie müssen über die entsprechende Zusatzqualifikation als Notfallseelsorgende verfügen.

In der Diskussion fallen folgende Punkte ins Gewicht:

Im Antrag werden die **Mitglieder der nationalen AGCK** genommen werden, nicht aber jene der jeweiligen kantonalen AGCK's, die sich von der nationalen unterscheiden! Wichtig darf nicht sein, dass man Mitglieder der nationalen AG sei, sondern wichtig muss sein, dass die nationale AG die kantonalen Teams in und trotz ihrer Vielfalt unterstützen soll.

In der verlangten Formulierung wird eine Zweiklassen- NFS postuliert, die Seelsorgenden und die Übrigen. Die Forderung „nur Seelsorgende aus...“ ist zu restriktiv, es gibt auch in anderen Berufen sehr gut geeignete Personen.

Profil et Recommandations relatives au mandat des aumôniers et aumônières d'urgence

Pasteur Rita Famos, présidente du groupe de travail d'églises chrétiennes de la Suisse (CTEC) propose de formuler le paragraphe 1.5 de la manière suivante:

1.5 Pour le service comme aumôniers d'urgence dans l'aide psychosociale et spirituelle sont autorisés seulement les aumôniers des églises membres du Communauté de travail des Eglises chrétiennes en Suisse (CTEC). Ils doivent avoir la qualification supplémentaire approprié comme aumôniers d'urgence

au lieu de

1.5 Les églises membres de la Communauté de travail des églises chrétiennes en Suisse (CTEC) soutiennent les aumôniers et aumônières d'urgence qui se mettent à disposition de l'aide d'urgence psychosociale et spirituelle.

Ici c'est important que les membres de la CTEC nationale soit prise et non les CTEC cantonales. MAIS : Dit « seulement les aumôniers des églises membres du CTEC... », est trop restrictif ; on trouve des personnes bien propre aussi dans d'autres professions.

Abstimmung über den Antrag Famos: pro 0 contra 16

Der Antrag wird **einstimmig abgelehnt**.

Die Richtlinien für die Beauftragung von Notfallseelsorgenden werden Punkt für Punkt durchgegangen.

Punkt 5. Entspricht den Anforderungen der NNPN, dass vor der Anerkennung die Beauftragung einer Kirche vorliegen muss.

Die „Richtlinien zur Beauftragung von Notfallseelsorger/innen“ werden vom Plenum einstimmig gutgeheissen.

10. Vorschläge für eine Statutenrevision - Propositions pour une révision des statuts:

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit **aufgeschoben** – est **remis** en considération du temps avancé.

11. Ausblick – Vue sur 2013

- Wir werden die Positionierung der NFS innerhalb des NNPN weiterführen.
- Weiterhin sind zugunsten einer starken Positionierung der NFS innerhalb der Kirchen unsere Kontakte mit den Kirchen zu pflegen.
- Wir wollen die Empfehlungen zur Kirchlichen Beauftragung der NFS verbreiten.
- Wir wollen unsere Kontakte zu den NFS-Organisationen im europäischen Raum zwecks Erfahrungs- und Gedankenaustausch verstärken.
- Der Präsident verweist auf den 16. Bundeskongress für Notfallseelsorge und Krisenintervention, der vom 23.-25. Mai 2014 in München stattfinden wird. Thema wird sein „Hauptamtliche und Ehrenamtliche“.
- Wir nehmen die Vorschläge zur Statutenänderung auf und präsentieren vielleicht für die nächste GV einen Vorschlag.
- Zu beachten ist, dass Änderungen im Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz können ans Portemonnaie gehen können (Entschädigungen und nach oben begrenzte Anzahl Einsatztage).

12. Verschiedenes - Divers

Hinweis auf die Registrierung auf der Website www.nottfallseelsorge.ch – AG NFS CH – Mitgliederbereich – Ordner 1 bis 9 – unter 7 verschiedene Themen, wo + dahinter, ist was dazu zu finden. PB wird die ganze Liste nächstens publizieren.

M. Schmid als stv. Sekretär der Bischofskonferenz dankt den Seelsorgenden, die sich immer wieder an der Grenze zwischen Leben und Tod für die Menschen einsetzen.

13. GV - Assemblée générale 2014

Olten ist als Knotenpunkt für die meisten am besten erreichbar, bleibt weiterhin gesetzt als Tagungsort.

Freitag, 13. Juni 2014, falls der Raum dann frei ist.

- Paul Bühler bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 15.15 Uhr
- Einen besonderen Dank richtet er an Peter Altdorfer für seine simultanen Übersetzungen für Debora Wütrich.

Oensingen, 25. August 2013

Theres Mathys-Manz, Aktuarin